



Große Packung, kleiner Preis – das stimmt nicht immer. Mitunter sind solche Produkte sogar teurer. Es lohnt daher, Angebote per Grundpreis zu prüfen

Extra-Tipp Einkauf
Waren unterschiedlicher Größe lassen sich mit dem Grundpreis vergleichen. Seit Ende Mai wird dieser in Kilo oder pro Liter angegeben, bei loser Ware sind weiter 100 Gramm oder Milliliter erlaubt

Mit Rabatt im Supermarkt einkaufen

Die Preise für Lebensmittel steigen immer weiter an, doch Verbraucher können mit Sonderangeboten, günstigen Eigenmarken oder Coupons der Inflation entkommen. **Wo und wie Sie am meisten Geld sparen**

Butter und Milch, Obst und Fleisch – Lebensmittel werden durch die Energiekrise immer teurer. Im Mai stiegen die Preise für Nahrungsmittel um 11,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, so vorläufige Zahlen des Statistischen Bundesamts. Einzelne Lebensmittel wie Nudeln oder Weizenmehl wurden zuletzt sogar um 21 bis 25 Prozent teurer, Butter oder Rinderhack um über 30 Prozent. Für Kunden ist es daher heute umso wichtiger, beim Einkauf zu sparen.

Sonderangebote gezielt nutzen

Rund 20 Prozent lassen sich oft mit den wöchentlichen Sonderangeboten der Supermärkte

und Discounter einsparen. In einzelnen Fällen können es bei Markenprodukten sogar über 50 Prozent sein (siehe unten). Die Wochenangebote sind in der Regel von Montag bis Samstag gültig, bei Kaufland von Don-

nerstag bis Mittwoch. Darüber hinaus gibt es etwa bei Lidl, Penny oder Aldi weitere Angebote zum Wochenende.

Die Aktionspreise gelten aber immer nur, solange der Vorrat reicht. Daher lohnt es sich, die Prospekte schon vor dem Start der Rabatte durchzusehen. Dazu eignen sich spezialisierte



Aktuelle Rabatte bis Samstag (18.06.): Melitta Kaffee kostet bei Penny 4,29 statt 7,49 Euro (minus 42 Prozent), die Packung Pringles bei Lidl 1,29 statt 2,79 Euro (minus 53 Prozent) und Frischmilch von Bärenmarke ist bei Aldi-Nord für 99 Cent statt 1,39 Euro zu haben (minus 28 Prozent)

Online-Portale wie *kaufda.de* oder *meinprospekt.de*. Sie zeigen vorab die Angebote der Märkte in Nähe des Wohnortes an. Lidl oder Aldi veröffentlichen die Aktionsprodukte auf ihren Webseiten sogar schon über eine Woche vorher.

Tipp: Kaufland oder Lidl bieten in ihren Apps weitere exklusive Rabatte und Coupons für registrierte Kunden an.

Besonders oft sind Markenprodukte wie Kaffee im Angebot. So kostet etwa die Melitta „Auslese“ bei Penny bis Samstag (18. Juni) 42 Prozent weniger. Lidl bietet im gleichen Zeitraum den Movenpick Kaffee „Der Himmlische“ 39 Prozent billiger an, für 4,79 statt 7,89 Euro.

Rotkäppchen Sekt kann regulär 4,49 Euro kosten. Als Aktion wird er aber immer wieder verbilligt ab 2,69 Euro angeboten, vergangene Woche etwa bei Lidl. Gleiches gilt für Barilla Nudeln, deren „Spaghetti N.5“ (500 g) man teuer für 1,89 Euro kaufen kann oder zum gelegentlichen Aktionspreis für umgerechnet unter 1 Euro in der Großpackung.

Einkaufszettel mit Rabatten

Vor dem Gang in den Supermarkt ist immer ein Einkaufszettel ratsam. Der verhindert überflüssige Einkäufe und unnötige Mehrausgaben. Vorteilhaft ist dabei ein digitaler Einkaufszettel mit den Lieblingsprodukten in der kostenlosen App *smhaggle* (Android, iOS). Die App prüft dann die Preise der jeweiligen Produkte in den nahe gelegenen Märkten und zeigt automatisch Sonderangebote an. Für jedes Produkt wird außerdem der niedrigste, höchste und durchschnittliche Preis im Handel angezeigt. Das schärft die Sinne für Preisspannen und lohnende Angebote.

Mit Eigenmarken viel Geld sparen

30 bis 50 Prozent lassen sich oft mit Eigenmarken des Han-

Preis-Check vor dem Kauf



Rabatte halten nicht immer, was sie versprechen: Mit der App *smhaggle* lässt sich das Rabattniveau schnell prüfen



Beste Angebote finden: aktuelle Wochenprospekte für Märkte in Wohnort-Nähe sind auf Portalen online vergleichbar



Gezielt kaufen: vorher eine Einkaufsliste in der App *smhaggle* anlegen und sich dort automatisch die günstigsten Angebote anzeigen lassen

dels im Vergleich zu teuren Markenprodukten sparen (siehe Tabelle unten). In Einzelfällen sind es sogar bis zu 70 Prozent. Kein Wunder, dass der Marktanteil von Eigenmarken seit Beginn der Energiekrise zugenommen hat. Preislich spielt es bei vielen alltäglichen Lebensmitteln auch keine große Rolle, welche Eigenmarke man kauft. Die Milch oder Butter von „ja!“ (Rewe) kostet meist genauso viel wie die von „Gut & Günstig“ (Edeka), Milbona (Lidl) oder Milsani (Aldi Nord), so eigene Recherchen.

Die **Qualität** der Eigenmarken ist dabei im Schnitt ähnlich gut wie die der teureren Markenprodukte, ergab eine Studie von Stiftung Warentest vor einigen Jahren. Dazu wurden 72 Tests mit 1739 Lebensmitteln ausgewertet. Einige der Eigenmarken werden sogar von Marken-Herstellern im Auftrag der Händler hergestellt. Ein Nachteil der Eigenmarken ist jedoch, dass sie im Supermarkt meist Bückware sind und ganz unten im Regal stehen.

Cashback, Coupons, Kundenkarten

Eine weitere gute Sparmöglichkeit sind Coupons, Cashback-Aktionen und Kundenkarten. So lassen sich mit der Paybackkarte (u. a. Rewe, Penny) und der Deutschlandcard (Edeka, Netto) an der Kasse Punkte sam-

eln. Die Standardpunkte, meist 0,5 je 1 Euro, lohnen kaum. Attraktiver sind dagegen befristete Angebote wie 10-fach-Punkte oder Punkteprämien bei Kauf eines Artikels.

Auch mit Coupons erhalten digital versierte Käufer Rabatte. So informiert etwa die Internetseite *couponplatz.de* über viele Coupons. Sie lassen sich zum Beispiel bei Penny oder Netto als Sofortrabatt einlösen, wenn sie beim Bezahlen an der Ladenkasse bereitgehalten werden. Auch in der Lidl Plus-App sind Coupons zum Einlösen enthalten.

Geld zurück (Cashback) gibt es zeitlich begrenzt beim Kauf bestimmter Artikel von Herstellern, die neue Produkte auf den Markt bringen. Nach dem Kauf muss man in der Regel den Kassenzettel an den Hersteller einsenden oder hochladen und erhält eine nachträgliche Gutschrift auf sein Konto. Tipp: Eine gute Übersicht solcher Aktionsprodukte findet sich unter mydealz.de/594417.

matthias.ohnsmann@superillu.de

Über Webseiten und Apps wie von Kaufda (Foto) werden die Prospekte mit den Sonderangeboten von Supermärkten und Discountern in der Nähe des Wohnortes digital angezeigt



Hohe Ersparnis mit Eigenmarken – der Preisvergleich

Eigenmarke	Eigenmarke	Eigenmarke	Eigenmarke
REWE Eigenmarke ja!	ALDI Eigenmarke Pizz'ah	LIDL Eigenmarke Milbona	EDEKA Eigenmarke Gut & Günstig
Paprika Chips 200 g 0,99 €	Steinofenpizza Salami 3 x 350 g 2,79 €	Dt. Markenbutter 250 g 2,19 €	Spaghetti 500 g 0,89 €
Lorenz Crunchips	Dr. Oetker*	Weihenstephan*	Barilla
Paprika Chips 175 g 1,69 €	„Ristorante Pizza Salame“ 1 x 320 g 2,89 €	Butter 250 g 3,39 €	Spaghetti N°5 500 g 1,89 €
Ersparnis: 48 %	Ersparnis: 70 %	Ersparnis: 35 %	Ersparnis: 52 %

Alle Preise in Berlin ermittelt, einige Produkte sind nicht immer in allen Filialen verfügbar; Stand: 07.06.2022; * Vergleichspreis für Markenprodukt stammt von Rewe